

Bericht zum politischen Jugendforum mit Frau Prof. Dr. Angelika Niebler



Im Rahmen des Politischen Jugendforums besuchte die Europaparlamentarierin Frau Prof. Dr. Angelika Niebler am 05. April 2019 die Beruflichen Schulen Altötting. Ziel der Veranstaltung ist es die Nähe zur Politik aufzubauen.

Aus der Schülerschaft der BSAOE kamen im Vorfeld viele Fragen aus sehr verschiedenen Themenfeldern. Aus Zeitgründen konnte leider nur eine Auswahl davon platziert werden. Die besprochenen Themen reichten von der Mauteinführung, der künftigen Energieversorgung Europas, der Urheberrechtsreform im Internet über den Brexit bis hin zur Asylproblematik und der Gleichstellung von Mann und Frau.

Zu Beginn gab Frau Niebler einige Einblicke in den Arbeitsalltag eines Politikers. So sind bis zu 1000 Mails/Tag keine Seltenheit, der Freundeskreis wird aufgrund des Zeitmangels extrem klein und auch die Familienzeit muss straff organisiert werden um noch stattfinden zu können. Dennoch vermittelte sie zu keinem Augenblick den Eindruck ihre Arbeit nicht zu mögen – ganz im Gegenteil: Sie zeigte viel Leidenschaft sich mit den Anfragen und Themen aktiv auseinanderzusetzen.

Frau Niebler gab bereitwillig Antworten auf unsere Schülerfragen. Häufig waren die Ausführungen sehr ausführlich, weil die politische Überzeugung unseres Gastes extrem selten einfache Antworten zulassen. Ein Schwarzweißdenken widerstrebt Frau Niebler.

Gegen Ende des Besuches bekam Frau Niebler die Möglichkeit an die Schülerinnen und Schüler der BSAOE eine Frage zu stellen. Sie fragte nach einer Einschätzung und Beurteilung des Protestes der Finnin Greta Thunberg. Es folgte eine angeregte Debatte zwischen allen Anwesenden, die die häufig angemahnte Politikverdrossenheit der Jugend, zumindest unter den BSAOE - Schülerinnen und Schülern, massiv widerlegte.

Besonders wichtig war Frau Niebler die EU-Wahl am 26. Mai 2019: parteilich unabhängig warb sie mit den Worten „Es ist Ihre Zukunft!“ zur Urne zu gehen. Die Ebene der Europäischen Union sei von zentraler Bedeutung für unsere Zukunft in den bestehenden weltweiten Verflechtungen. Ob politisch, wirtschaftlich oder auch kulturell sei die EU als gemeinsame Organisation unverzichtbar, wenn wir uns im Spannungsfeld verschiedener großer Global Player wie China, Russland und USA behaupten wollen.

In diesem Sinne möchte auch ich Sie gerne dazu ermutigen die **EU-Wahl am 26.05.2019** wahrzunehmen. Bleiben Sie politisch interessiert!

Markus Rösch